

TENNISLIVE

Deine News aus Vereinen und Verband

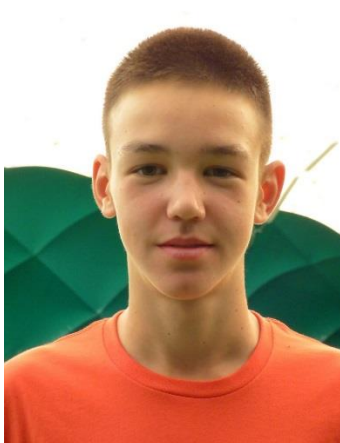


Tennis live, 98. Ausgabe, 5. Jahrgang

Oktober 2019



Unsere Eliteschüler



**Sie sind die ersten Tennis-Kids aus SH, die die Hamburger Eliteschule besuchen:
Richard Antoni (v. l.), Mika und Anna Petkovic.**

Morgens um 8 beginnt das Tennistraining. Dann kommt der traditionelle Unterricht – Mathe, Deutsch, Englisch und wer weiß was noch alles. Und dann gibt es wieder Tennistraining. Natürlich müssen auch Hausaufgaben gemacht werden. Zwischendurch gibt es Turniere, auf denen gekämpft werden muss. Schließlich möchte man mal zur Elite gehören und nicht „nur“ die Eliteschule des Sports des Deutschen Olympischen Sportbundes besucht haben. Richard Antoni (Glinde), Anna und Mika Petkovic (Schirnau und Wahlstedt) besuchen diese Schule in Hamburg. Es sind die ersten Tennis-Kids aus Schleswig-Holstein, die das anspruchsvolle Programm durchlaufen. Verbandstrainer Herby Horst hat die drei bereits erfolgreichen Tennis-Kids vorgeschlagen, da sie dem Anforderungsprofil der Eliteschule entsprechen.

Anna Petkovic hat sich über diese „Berufung“ sehr gefreut: „Letztendlich haben wir hier sogar weniger Stress als an der alten Schule, weil sich Unterricht und Tennis nicht in die Quere kommen. Alles wird genau abgestimmt.“ Und so war es auch kein Stress am Finale der seit 50 Jahren bestehenden Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teilzunehmen. Die Tennis-Mädchen der Eliteschule hat das Finale gewonnen. „Den ersten Platz haben wir uns schwer erarbeitet“, so die 14-jährige Anna, die in Reinbek lebt. Sie spielt bereits seit neun Jahren Tennis, war mehrfach Landesmeisterin und schlägt auch bei internationalen Turnieren auf. Zurzeit spielt sie für Schirnau mit den Damen in der Landesliga.

Richard Antoni spielt noch ein Jahr länger als Anna Tennis. „Ich habe mit vier Jahren in Reinbek angefangen. Meine Mutter hat mich damals dazu überredet. Ich wollte eigentlich Hockey spielen.“ Auch Richard gefällt es auf der Eliteschule. Sein Lieblingsfach ist Englisch, wenn man einmal vom „Unterrichtsfach“ Tennis absieht. Im Kopf sei er auf dem Platz immer ruhig, sagt Richard. Sein Spiel sei jedoch aggressiv. Und das bekommt dann so mancher Gegner der Glinder Herrenmannschaft, für die Richard spielt, zu spüren. Irgendwann will er einmal die Nummer eins der Welt sein.

Mika Petkovic ist 12 Jahre und spielt ebenfalls seit seinem 4. Lebensjahr Tennis. Mit seiner Schwester Anna versteht er sich gut. „Anna hilft mir auch manchmal. Doch bei den Mathe-Aufgaben helfe ich ihr manchmal, da bin ich besser.“ Wer Mika mal hat spielen sehen, weiß sofort: Er ist ein Kämpfertyp. In Wahlstedt schlägt er seit einem Jahr auf. Wenn Mika sich auf dem Platz ärgert, zeigt er es nicht, sagt er. Mika hat schon so manchen Titel gewonnen, u.a. Norddeutscher Meister und Verbandsmeister. Und natürlich möchte auch der Mathe-Freak auf dem Tennisplatz Karriere machen. Zu den TOP 100 der Welt gehören, das muss irgendwann mal sein.

Die Eliteschule des Sports des DOSB gibt es seit 2006 in Hamburg. Sie bietet 25 Schülern aus unterschiedlichen Sportbereichen Schule, Internat und Trainingsstätten. Bis hin zum Mittagessen ist alles wissenschaftlich „ausgeklügelt.“ Mit den Fachverbänden gibt es eine enge Kooperation, zum Beispiel bei der Gestellung von Trainern. Alle halbe Jahre gibt es eine Bewertung. Wer zweimal mangelhaft hat, muss gehen.

Aus dem Verbandsarchiv

Wie bereits im Sommer angekündigt, wird ein **neues Verbandsarchiv** angelegt. Auf der neu gestalteten Website www.tennis.sh des Tennisverbandes wurden jetzt erste Einheiten des Archivs freigeschaltet. Zu finden ist dieses Archiv unter Verband – Historie. Und weil das Archiv, wenn es einmal komplett ist, recht umfangreich sein wird, gibt es eine Unterteilung in **Sachthemen, Sportliche Erfolge, Ehrungen und Personalien**. **Neu ist auch die Einrichtung einer Bildergalerie**. Hier gibt es bereits zwei Jahrgänge, weitere werden noch in diesem Monat folgen. Angemerkt sei noch: Das Archiv wird ausschließlich ehrenamtlich angelegt. Daher bitten wir bis zur Fertigstellung um etwas Geduld. Und wenn die Arbeiten einmal abgeschlossen sind, werden immer noch Infos aus der Geschichte des Verbandes fehlen. Dies hat insbesondere zwei Gründe, mal fehlten Infos, mal sind sie zu ungenau.

Es wird ein starkes Feld geboten

Das „Tennis Challenger Hamburg presented by Tannenhof“ hat am DTB-Stützpunkt in Hamburg-Horn begonnen und dauert bis 27. Oktober. Wildcards für das Hauptfeld erhalten die Nachwuchsspieler Daniel Altmaier, Louis Weßels, Johannes Härteis und Milan Welte. Julian Reister und Tobias Kamke gehen ein letztes Mal gemeinsam im Doppel an den Start. Blindentennis-Exhibition am Active City-Inklusionstag.



Turnierdirektor Mirco Westphal, Julian Reister, Christoph Holstein (Staatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg), Tobias Kamke und DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard.

„Es hat uns wirklich positiv überrascht, wie viele gut platzierte Spieler bei uns gemeldet haben. Besonders schön ist es, dass auch zahlreiche deutsche Tennisprofis in Hamburg aufschlagen werden. Jetzt hoffen wir auf einen regen Zuschauerzuspruch und eine gute Auslastung der Halle an allen Tagen“, sagte Turnierdirektor Mirco Westphal.

Topgesetzt bei der mit 46.600 Euro dotierten Veranstaltung ist der junge Schwede Mikael Ymer, dem von Kennern eine glänzende Zukunft vorausgesagt wird. Dazu stehen die belgischen Davis Cup-Spieler Steve Darcis und Ruben Bemelmans ebenso auf der Meldeliste wie der ehemalige Weltranglisten-Zwölfte Victor Troicki aus Serbien und der Rothenbaum-Sieger von 2006, der Spanier Tommy Robredo. Aus deutscher Sicht sind insgesamt 14 Teilnehmer im Hauptfeld zu finden, darunter auch die beiden Hamburger Tobias Kamke und Mischa Zverev, der nach der Absage des Inders Ramkumar Ramanathan seine Wildcard nicht mehr benötigt.

Fest mit einer Wildcard an den Start gehen die deutschen Nachwuchsspieler Daniel Altmaier, Louis Weßels, Johannes Härteis und Milan Welte.

Nachwuchsspieler sind Tobias Kamke und Julian Reister zwar nicht mehr, eine Wildcard für das Doppel erhält das Hamburger Duo dennoch – mit gutem Grund: Der 33-jährige Reister hat seine Laufbahn eigentlich bereits beendet, kehrt jedoch noch einmal zurück, um sich in seiner Heimatstadt und mit seinem langjährigen Weggefährten standesgemäß von der deutschen Tennisbühne zu verabschieden.

Am Turniersamstag wird im Rahmen der Active City eine Inklusionsveranstaltung stattfinden. Bundestrainer Niklas Höfken stellt bei einer Exhibition die Sportart Blindentennis vor, unterstützt wird er dabei von den Spielern Charlotte Schwagmeier (Löhne/Westfalen), Bastian Kaller (Löhne/Westfalen) und Michael Wahl (Köln) sowie Trainer Stefan Fasthoff (Hamburg). Anschließend haben alle Zuschauer die Möglichkeit, mit Dunkelbrillen einmal selbst auszuprobieren, sich ohne Sicht zu orientieren oder Klingelbälle zu fangen. Turnierdirektor Mirco Westphal: „Dem Thema Inklusion eine Plattform zu geben, ist uns ein großes Anliegen. Deshalb war es auch keine Frage für uns, nach Rollstuhltennis im letzten Jahr nun Blindentennis ins Programm zu integrieren. Ich habe höchsten Respekt für die Leistungen der Athleten mit eingeschränkten Sinneswahrnehmungen und bin äußerst gespannt auf die Demonstration.“

Grußwort der Präsidenten

Der Tennis-Norden im Focus



Dr. Frank Intert und Dr. Matthias von Rönn



Das ATP-Challenger-Turnier in Hamburg ist für den Norden eine großartige sportliche Bereicherung. Wir freuen uns über die Entscheidung des DTB, das ITF-Turnier nunmehr durch den Challenger-Status aufzuwerten.

Durch diese Entscheidung ist der Norden für Spieler und Tennisfreunde noch interessanter geworden. Dies belegen auch die bekannten Meldungen. Angeführt wird die Meldeliste für das Hartplatzturnier vom 21 Jahre alten Mikael Ymer (ATP 83), der durch seinen Sieg beim ATP-Challenger in Orléans Ende September erstmals in die Top 100 der Welt vorstieß.

Bei den deutschen Spielern dürfte es interessant sein, wie sich Rudolf Molleker und Daniel Masur schlagen. Und das „nordische“ Publikum freut sich natürlich auf „unseren“ Tobias Kamke.

Für die hoffentlich zahlreichen Zuschauer wird extra eine Tribüne aufgebaut. Gute Sicht ist bei dem Hallenturnier also gewährleistet.

Dass wir als Tennisverbände Hamburg und Schleswig-Holstein den sportlichen Event durch unsere Mitarbeiter des gemeinsamen Sportbüros unterstützen, ist selbstverständlich.

Wir wünschen Spielern und Zuschauern faire und gute sowie interessante Matches.

Dr. Frank Intert, Präsident TV SH – Dr. Matthias von Rönn, Präsident TV HH

ATP Challenger Tour 2019

Tennis Challenger Hamburg presented by Tannenhof
vom 21.- 27. Oktober 2019 in Hamburg

Austragungsort: DTB Stützpunkt, Hamburger Tennisverband e.V.
Bei den Tennisplätzen 77
22119 Hamburg

Belag: Hartplatz, **Preisgeld:** 54.160 US-Dollar, **Spielbeginn*:** Montag, 21.10.2019
Qualifikation / 1. Runde Einzel 10.00 Uhr

Dienstag, 22.10.2019, 1. & 2. Runde Einzel / 1. Runde Doppel 10.00 Uhr

Mittwoch, 23.10.2019, 2. Runde Einzel / 1. Runde Doppel 10.00 Uhr

Donnerstag, 24.10.2019, Achtelfinale Einzel / 1. Runde / Viertelfinale Doppel 11.00 Uhr

Freitag, 25.10.2019, Viertelfinale Einzel / Viertelfinale / Halbfinale Doppel 13.00 Uhr

Samstag, 26.10.2019, Halbfinale Einzel / Halbfinale Doppel 13.00 Uhr

Sonntag, 27.10.2019, Finale Einzel / Finale Doppel 13.00 Uhr

An allen Turniertagen wird die Tennishalle 30 Minuten vor dem jeweiligen Spielbeginn geöffnet.

Weitere Informationen & aktuelle News zum Turnier finden Sie hier:

<https://www.dtb-tennis.de/TCHH>

*Änderungen vorbehalten

Was wann und wo -

Infoblatt zum Ausdrucken hier: [2019-10-Challenger-Infoblatt.pdf](#)

Tickets für das Turnier gibt es ab 5,00 Euro bei AD Ticket (www.adticket.de/Tennis-Challenger-Hamburg.html) und telefonisch unter der Nummer 0180 6050400 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem Festnetz, max 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen).

Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften

Meisterschaften für Damen und Herren

Vom 1. bis 3. November finden in HH die von der Regionalliga Nord-Ost veranstalteten Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften für Damen und Herren Turnierkategorie A3 statt.

Meldeschluss ist 29. Oktober.

Das Turnier ist unter www.mybigpoint.de einsehbar.

Ausgetragen wird das Turnier in HH Bei den Tennisplätzen 77

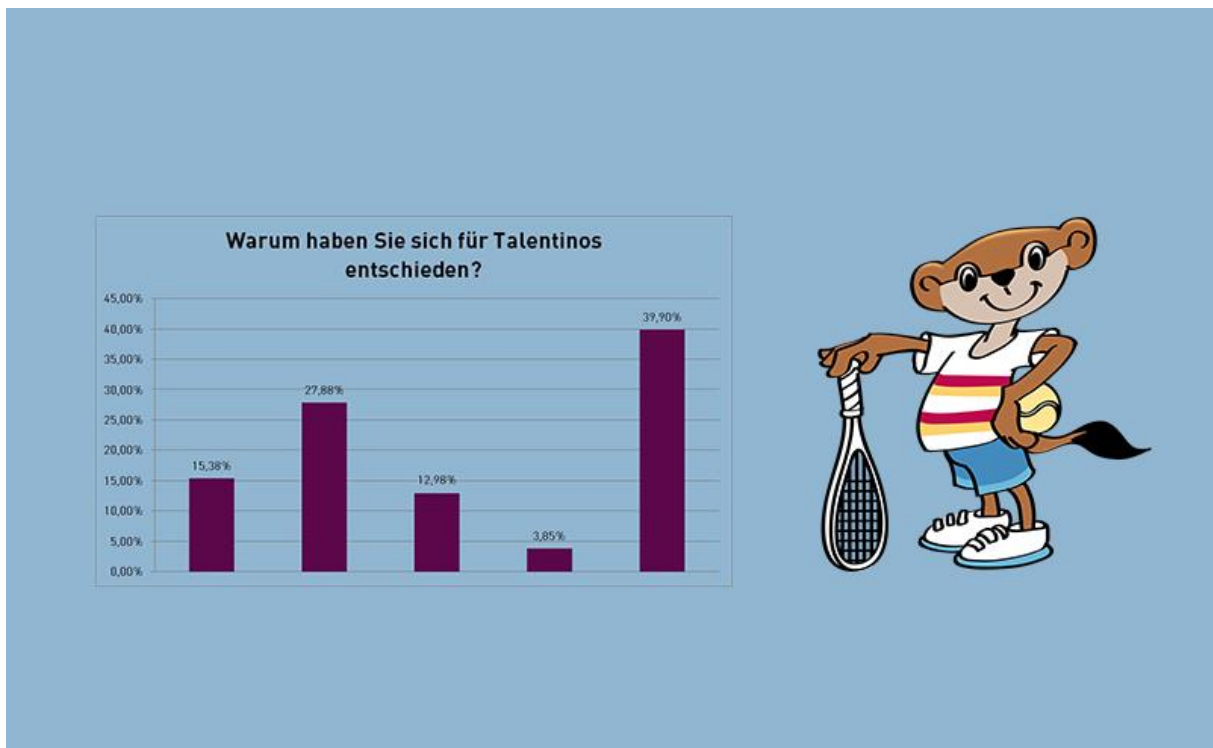
Das Gesamtpreisgeld beträgt 9000 Euro.



Und so sah es 2018 aus:

Noma Noha Akugue setzte sich mit 14 Jahren gegen die Damen durch und gewann im Finale gegen Juliane Triebe. Bei den Herren gewann Lukas Rüpke (Foto) gegen Leonard von Hindte den Titel.

Blick über den Tellerrand



Derzeit nutzen 1.200 Vereine und Trainer in Deutschland Talentinos, das Kindertennis-Konzept des Deutschen Tennis Bundes und seiner Landesverbände. In einer Online-Umfrage hat Talentinos im Sommer alle Premium- und Basis-Vereine sowie Trainer rund um das Talentino Konzept befragt. Wir präsentieren Ihnen die wichtigsten Ergebnisse.

Darum wenden Vereine und Trainer das Konzept an

Talentino-Clubs verfügen meist über mehr junge Mitglieder als andere Tennisvereine – Premium-Mitgliedschaft zahlt sich aus. Im Tennisverband Niedersachsen-Bremen und im Bayerischen Tennis-Verband haben Talentino-Premium Clubs doppelt so viele Mitglieder zwischen 6-14 Jahren als Vereine, die keine Talentino-Mitgliedschaft besitzen.

1. 40% der Vereine setzen auf Talentinos in der Kinder- und Jugendarbeit, um ein besseres und moderneres Training durchzuführen. Aber was heißt „besseres und modernes Training“?

Spielend Tennis Lernen (6-14 Jahre):

- Mit Talentinos lernen die Kinder Tennis altersgerecht nach dem Prinzip von Play&Stay. Das *Tennis-Spielen* steht im Vordergrund.

- Die Talentino-Trainingsziele motivieren die Kinder am Ball zu bleiben. Sie sind matchnah aufgebaut und auf drei verschiedene Leistungslevels abgestimmt – denn jedes Kind hat andere Prioritäten!
- Die Kinderhefte sind Motivator für die Kinder und der „Qualitätsnachweis“ für Eltern und beinhalten zusätzlich zu den Trainingszielen noch verschiedene Aktivitäten rund um den Tennissport.

Ballmagier (3-8 Jahre)

- Auf spielerische Art werden die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in das Kleinfeldtennis geschaffen.
- Die drei aufeinander aufbauenden Lernstufen Zauberlehrling, Zaubermeister und Ballmagier bestehen aus 5-8 Lernzielen und sorgen für ein strukturiertes und altersgerechtes Training.
- Sobald die Kinder die jeweiligen Lernziele erreichen, erhalten sie die entsprechenden Urkunden und können ihr Erfolgsposter mit einem Zauberschlüssel, einer Schriftrolle oder dem Zauberstab bekleben.

Bei Talentinos wurde die Durchführbarkeit für Trainer deutlich vereinfacht. In einem Trainerheft finden sich alle Übungen genau erklärt und die Ausgabe der Sticker ist kinderleicht.

Welche Art der Unterstützung würden sich die Vereine wünschen?

36,5% der Vereine sind mit dem Konzept, den Produkten und den Erklärungen zufrieden. Sie fordern keine weitere Unterstützung.

Wie wird die Zielgruppe auf Talentinos aufmerksam?

Die meisten Vereine und Trainer werden über Schulungs- und Fortbildungsangebote im Landesverband auf Talentinos aufmerksam.

Bei Interesse an diesen Schulungen wenden Sie sich bitte an: talentinos@tennis.de. Für weitere Informationen zu Talentinos besuchen Sie kindertennis.de oder rufen uns direkt an: +49 89 1570402-25

Impressum

Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch (Ly), Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Berichte zu veröffentlichen und zu kürzen.